

Inhaltsangabe zu Heft 5.

Sitzung vom 31. Mai 1895	Seite 175
------------------------------------	--------------

Mittheilungen:

26. Fritz Müller: Die Keimung einiger Bromeliaceen. (Mit Tafel XVII)	175
27. E. Stahl: Ueber die Bedeutung des Pflanzenschlafs. (Vorläufige Mittheilung)	182
28. Gustav Meyer: Ueber Inhalt und Wachsthum der Topinambur-Knollen. (Vorläufige Mittheilung)	184
29. K. G. Lutz: Beiträge zur Physiologie der Holzgewächse. (Vorläufige Mittheilung)	185
30. C. Rumm: Zur Kenntniss der Giftwirkung der Bordeauxbrühe und ihrer Bestandtheile auf Spirogyra longata und die Uredosporen von Puccinia coronata. (Vorläufige Mittheilung)	189
31. R. Frank: Ueber die biologischen Verhältnisse des die Herz- und Trockenfäule der Rüben erzeugenden Pilzes	192
32. Fritz Müller: Orchideen von unsicherer Stellung. (Mit Tafel XVIII)	199
33. Ign. Urban: Ueber die Sabiaceengattung Meliosma. (Mit Tafel XIX)	211
34. Otto Müller: Ueber Achsen, Orientirungs- und Symmetrieebenen bei den Bacillariaceen. (Mit Tafel XX)	222

Nächste Sitzung der Gesellschaft in Berlin:

Freitag, den 28. Juni 1895,

Abends 7 Uhr

im Hörsaale des königlichen botanischen Museums

Grunewald-Strasse 6—7

(im königlichen botanischen Garten).

Sitzung vom 31. Mai 1895.

Vorsitzender: Herr SCHWENDENER.

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen die Herren:

Börgesen, Fr., cand. magist. in Kopenhagen (durch E. WARMING und A. ENGLER).

Rössler, Wilhelm, wissenschaftlicher Lehrer an der höheren Töchterschule in Potsdam, Ebräerstr. 3 (durch S. SCHWENDENER und P. MAGNUS).

Zum ordentlichen Mitgliede ist proclamirt Herr:

Harms, Dr. F., in Berlin.

Herr O. WARBURG legte der Gesellschaft Stammstücke von Kaffeebäumen vor, welche von den Larven eines Bockkäfers durchbohrt werden. Der Käfer ist eine Plage der ostafrikanischen Kaffeebaumpflanzungen.

Mittheilungen.

26. Fritz Müller: Die Keimung einiger Bromeliaceen.

Mit Tafel XVII.

Eingegangen am 2. Mai 1895.

Die Keimung der *Acanthostachys strobilacea* ist schon von KLEBS (in PFEFFER's Untersuch. aus dem bot. Inst. zu Tübingen I, 1885, S. 565, Fig. 11, III) beschrieben und als Beispiel für die erste der Keimungsweisen abgebildet worden, die er bei den Monokotylen unterscheidet und, wie folgt, kennzeichnet: „Hauptwurzel zuerst hervortretend, meist lebhaft wachsend. Kotyledon bleibt mit dem einen Ende im Samen stecken, tritt mit dem andern heraus, und bildet eine verhältnissmässig kurze Scheide.“ Dies gilt Wort für Wort nicht nur für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 31. Mai 1895. 175](#)